

# Dezernat VIII – Internationale Beziehungen & Mobilität Erfahrungsbericht über Auslandsaufenthalt



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Gastinstitution

Name: Steiner, Thurid  
Ort, Land: Tainan, Taiwan

## Auslandsaufenthalt

Auslandsaufenthalt im  Winter Semester 2023/2024  Sommer Semester 20

## Angaben zum Auslandsaufenthalt an der Gastinstitution

Beginn Auslandsaufenthalt: 04/09/2023 Ende Auslandsaufenthalt: 05/01/2024  
Studienstand vor dem Auslandsaufenthalt: 4 S Semester 1 Gesamtdauer: Monate 4

### Aktivitäten während des Auslandsaufenthalts: (mehrere Antworten möglich)

- Besuch von Lehrveranstaltungen   
Erstellung einer Seminararbeit   
Besuch eines Sprachkurses in der Landessprache   
Erstellung einer Studienarbeit

Andere:

## Kosten

Unterkunft: Wie viel haben Sie während Ihres Auslandsstudiums monatlich für die Unterkunft aufgewendet? ca. 230 €

Verpflegung: Wie viel haben Sie während Ihres Auslandsstudiums monatlich für Verpflegung aufgewendet? 250 €

Kosten insgesamt: Wie viel haben Sie für Ihren Auslandsaufenthalt insgesamt aufgewendet? 700 p.Monat € zzgl. ca 1700 für Flüge

## Persönlicher Erfahrungsbericht (folgende Punkte, wenn möglich berücksichtigen)

- Organisatorische und fachliche Betreuung an der Gasthochschule, Kontakt zu Dozierenden und Studierenden
  - Besuchte Lehrveranstaltungen, Sprachkurse, Praktika, Anerkennung von Studienleistungen
  - Unterkunft, örtliche Gegebenheiten, Tipps für zukünftige Austauschstudierende, Vorbereitungen für den Aufenthalt
  - Beschreibung des Universitätssystems, Unterschiede zum Herkunftsort
  - Persönliche Beurteilung des Aufenthalts, Nutzen für das weitere Studium und die berufliche Tätigkeit; was haben Sie gelernt?
- Gerne können auch Bilder, etc. in den Bericht mit aufgenommen werden.

Sie können die weiteren Seiten für ihren persönlichen Erfahrungsbericht nutzen.

# Auslandssemester an der NCKU Tainan im WS 2023/2024



---

## Organisation und Ankunft

Die Organisation war zugegebener Maßen sehr aufwändig. Während das Semester in DE noch im vollen Gange war, musste man gleichzeitig an die VISA Beantragung, Wohnort, Pass etc. denken. Die Taipei Vertretung in FFM war jedoch sehr hilfreich bei der Organisation.

Es ist möglich einen Platz im Studentenwohnheim der Uni zu bekommen, allerdings ist die Bewerbung dort ebenfalls sehr verwirrend und man muss sehr viele Online Formulare ausfüllen inklusive einem Test über Verhalten bei Brand. Letzteres hatte ich übersehen, sodass ich mich selbst um eine Unterkunft in Tainan bemühen musste. Tatsächlich war dies Glück im Unglück, weil ich ein sehr schönes Zimmer mit eigenem Bad im „Paragon Inn International“ gefunden habe. Das Personal dort waren wirklich immer sehr nett und hilfsbereit. Außerdem habe ich von den anderen Austauschstudenten mitbekommen, dass die normalen Studentenwohnheime durch die geteilten Zimmer nicht viel Privatsphäre geboten haben. Natürlich kommt es aber darauf an mit wem man zusammen wohnt und was für ein Typ Mensch man ist.

Bei der Organisation solltet ihr auf jeden Fall an die Impfungen denken. Hepatitis A und B und Tollwut sind am wichtigsten.

Bei der Ankunft in Tainan gab es bei mir persönlich keine Probleme, der Zimmer Check in war einfach und alle Menschen sehr hilfsbereit. In der ersten Uni Woche musste man ganz viele Stempel von dem Department und anderen Büros sammeln. Das ganze war wie eine Art Schnitzeljagd und immerhin eine Beschäftigung bei der man die ersten Kontakte knüpfen konnte.

## Taiwan & die Stadt Tainan

Ich habe die erste Woche in Taipeh verbracht. Die Hauptstadt sollte man auf jeden Fall besuchen gehen. Sie ist die modernste Stadt in Taiwan und das U Bahnsystem wäre in Tainan ein Traum gewesen.

Tainan ist durch eine 4 Stündige Zugfahrt zu erreichen und liegt im südlichen Teil der Insel. Gerade im Winter fällt einem der Temperaturunterschied zwischen Norden und Süden erheblich auf. Während meines Aufenthalts war es eigentlich nie kälter als tropische 23 Grad. Im Sommer war es jedoch wirklich unglaublich heiss. Die Stadt wirkt (im positiven) wie aus der Zeit gefallen. Die Straßen sind immer voll mit Rollern und alles erinnert ein bisschen an Bilder aus den 80ern. Die Taiwaner gehen eigentlich nirgendwo zu Fuß hin und die Stadt ist einfach viel zu riesig, deshalb würde ich empfehlen direkt bei Beginn ein Fahrrad bei der military station auf dem Campus (kostenlos) zu leihen. Die Menschen sind wirklich das Beste an Taiwan, weil alle so nett sind. Trotz der Sprachbarriere wirst du immer Hilfe bekommen. Apropos Sprachbarriere- Ich würde empfehlen vorher Sprachkurse zu machen, weil wirklich wenige Leute Englisch sprechen. Tainan ist voller historischer Sehenswürdigkeiten und alter Tempel. Eigentlich gibt es überall Dinge zu erkunden. Der Strand ist sehr weit von der Uni entfernt und da Taiwaner grundsätzlich sehr viel Wert auf Sicherheit legen und UV-Strahlung meiden, darf man dort nicht schwimmen gehen, dafür aber Surfen. Jedoch ist es möglich bis zur Hüfte rein zu gehen und der Strand ist oft schön leer. An anderen Stränden ist schwimmen natürlich erlaubt.

An den Wochenenden haben wir oft Ausflüge gemacht. Meine liebsten waren dabei Hualien und die kleinere Nebeninsel Liuchiu. Auf der Insel kann man mit Schnorchel mit Schildkröten schwimmen (!!)



Typische Straße in Tainan

---

## Die NCKU & das Architekturdepartment

Die Kurse an der NCKU haben grundsätzlich Anwesenheitspflicht, weshalb man sich eher wie in der Oberstufe fühlt. Meine Kurse bestanden alle aus mehreren Abgaben und Präsentationen und waren auf Englisch. Es gibt jedoch keine große Auswahl an englischen Kursen. ( Ab 2025 wird die gesamte NCKU auf Englisch umgestellt, also wird sich die Lage diesbezüglich ändern.)

Das Architekturgebäude erinnert etwas an unseres. Es ist nicht das neueste aber sehr interessant aufgebaut. Leider haben wir keine eigenen Arbeitsplätze bekommen, weshalb wir alles zu Hause bauen mussten. In der Bibliothek gab es immer freie Plätze und gratis Wasser. Außerdem ist der Campus wirklich sehr schön und voll von alten Feigenbäumen.

Die Organisation an der Uni war leider etwas irreführend und man musste oft mehrfach nachfragen.

Ich habe einen Entwurfskurs auf Chinesisch belegt, die Gruppen sind sehr klein und man fühlt sich insgesamt gut aufgehoben. Es wurden Dinge wie Erdbebensicheres Bauen und Nachhaltigkeit behandelt. Außerdem war das Entwerfen sehr frei und die Bewertung erschien mir möglichst objektiv und fair. Wir haben auch viele Exkursionen gemacht und ich habe viel über Taiwan und die Geschichte des Landes gelernt.



Feigenbaum direkt neben dem  
Architekturgebäude



Exkursion nach Neimen (Countryside)

---

## Fazit

Insgesamt bin ich sehr froh nach Taiwan gegangen zu sein. Jedoch könnte ich mir vorstellen, dass jemand der noch nie in Asien war oder sich mit der Kultur auseinandergesetzt hat einen sehr großen Kulturschock haben wird. Am Ende gibt es nämlich wohl nur wenige Kulturen die sich so sehr von unserer unterscheiden wie die von Taiwan. Die Leute leben größtenteils sehr einfach und halten überhaupt nicht „westlich“, was den ganzen Aufenthalt für mich umso bereichernder gemacht hat. Jedoch sollte man sich bewusst sein, dass es sich nicht um einen Strandurlaub auf irgendeiner Insel handelt. Es gibt z.B. lebensgefährliche Krankheiten wie Dengue Fieber (viele Austauschstudenten mussten deshalb ihren Aufenthalt abbrechen) und diverse Insekten denen man lieber nicht begegnen möchte. - das hört sich jetzt natürlich sehr abschreckend an, jedoch kann man sich sehr gut davor schützen. Ich wusste bei meiner Ankunft nichts von diesen Dingen.

Schlussendlich würde ich Tainan jedem empfehlen der gerne reist, sich für Geschichte interessiert und sich gut auf andere Kulturen einlassen kann.

Das Land ist sehr schön, vielfältig und hat eine Menge zu bieten. Die Natur ist atemberaubend. Die Menschen sind freundlich und hilfsbereit. Die Module an der Uni haben sich schon deutlich von unseren Unterschieden aber waren alle machbar und interessant.